



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

ACCORD

Austrian Centre for Country of Origin
& Asylum Research and Documentation

Das Schulsystem im Irak

Mai 2017



Foto: US DoD (Spc. Jason Young), 20. März 2011: Eröffnung einer Schule in Tadschi, <https://www.dvidshub.net/image/382078/school-opening>

Allgemeine Informationen

Die Bevölkerungszahl des Irak lag Mitte Juli 2016 bei geschätzt 38 Millionen.¹ Aufgrund der Eroberung von Teilen des Landes durch die Gruppe Islamischer Staat (IS) und der darauffolgenden gegen den IS gerichteten militärischen Operationen der irakischen Regierung ist ein großer Teil der Bevölkerung geflüchtet, die meisten innerhalb des Landes. Mit dem Stand vom April 2017 wurden rund drei Millionen Binnenflüchtlinge gezählt.² Der Irak hat sich infolge der Krise immer mehr in politische und konfessionelle Lager gespalten: Das Zentrum und die südlichen Provinzen des Landes befinden sich nominell unter Kontrolle der Zentralregierung, im Nordosten wird die Region Kurdistan weitgehend autonom regiert, die Gruppe Islamischer Staat (IS) hält weiterhin Gebiete im Westen des Landes besetzt.³ Diese Gebiete werden nach und nach von den Truppen der Zentralregierung zurückerobert.⁴

Circa 60-65 Prozent der Bevölkerung gehören dem Islam schiitischer Prägung an, 32-37 Prozent sind Sunniten. Es gibt christliche und weitere religiöse Minderheiten, jedoch ist ein großer Teil von ihnen ins Ausland geflohen.⁵ 75-80 Prozent der Bevölkerung sind arabischer, bis zu 20 Prozent kurdischer Abstammung. Daneben gibt es auch weitere ethnische Minderheiten wie Turkmenen und Assyrer.⁶ Die Amtssprachen sind Arabisch und Sorani, ein zentralkurdischer Dialekt, daneben werden andere kurdische Dialekte und Minderheitensprachen wie Turkmenisch und Assyrisch gesprochen.⁷ Die Unterrichtssprache ist Arabisch, in der Region Kurdistan wird allerdings Kurdisch gefördert.⁸

Die Bevölkerung ist sehr jung, mit bis zu 14 Millionen Menschen (41 Prozent der Bevölkerung) im Alter bis zu 14 Jahren.⁹ Circa 80 Prozent aller Iraker über 15 Jahre sind des Lesens und Schreibens mächtig. Jedoch ist bei Männern (86 Prozent) die Alphabetisierungsrate höher als bei Frauen (74 Prozent).¹⁰ Die letzten Daten der UNESCO zu Bildung im Irak stammen aus dem Jahr 2007, zu manchen Parametern, darunter zur durchschnittlichen Dauer der Schulzeit liegen keine Daten vor. Die Einschulungsrate im Jahr 2007 lag in der Volksschule für Mädchen bei circa 87 Prozent und für Buben bei 98 Prozent. In der Sekundarschule lag die Einschulungsrate bei circa 40 Prozent der Mädchen und 49 Prozent der Buben.¹¹ Laut Angaben von UNICEF aus dem Jahr 2011 gingen neun von zehn Kindern in die Volksschule, aber nur vier von ihnen schlossen die Volksschule ab. Jedes Jahr schließen circa 450.000 Kinder die Volksschule entweder nicht zeitgemäß ab oder brechen die Schulbildung ab. Die Mehrheit der Kinder, die vor Beginn der Sekundarschule die Schullaufbahn abbrechen, sind Mädchen.¹²

Struktur des Bildungssystems

Das Bildungssystem im Irak ist zentralisiert und wird vom Bildungsministerium bestimmt. Das Ministerium für Höhere Bildung und wissenschaftliche Forschung ist für die Hochschulbildung verantwortlich.¹³ Trotz der zentralstaatlichen Organisation gibt es Unterschiede im Lehrplan zwischen der Autonomen Region Kurdistan und dem Rest des Landes. Darüber hinaus bestehen auch innerhalb der drei kurdischen Provinzen Erbil, Dohuk und Suleimaniya Unterschiede im Curriculum.¹⁴

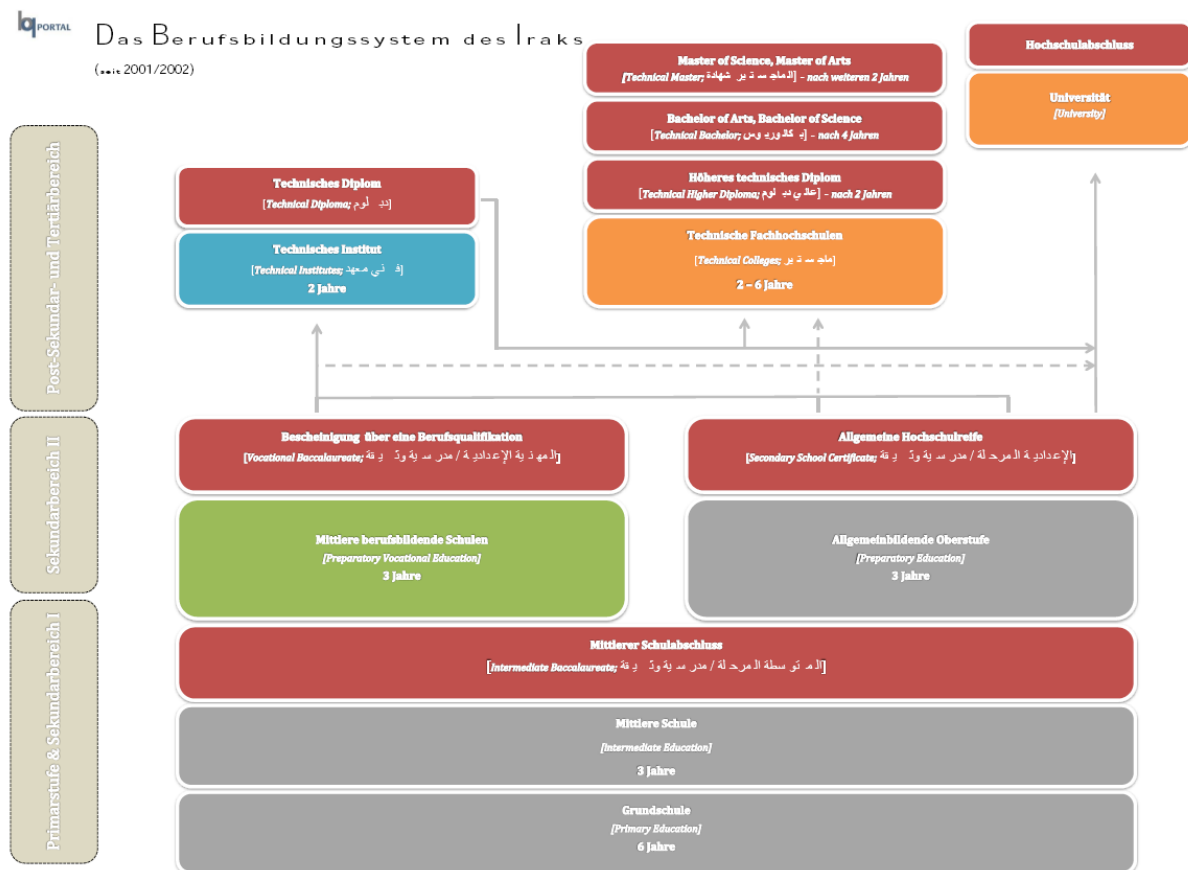
Alle Ausbildungsstufen, von der Volksschule bis zur Hochschule, sind kostenlos.¹⁵ Die sechsjährige Volksschule ist verpflichtend.¹⁶ Nach Abschluss der Volksschule erhalten SchülerInnen ein Volksschulzertifikat (schahada al-ibtida'iyā). 12 bis 15-jährige SchülerInnen besuchen anschließend eine dreijährige Mittelschule (al-madrasa al-mutawassita), die mit einer zentralen und landesweit einheitlichen Prüfung abgeschlossen wird. Nach Abschluss der Mittelschule können die SchülerInnen ihren Bildungsweg fortsetzen, indem sie sich entweder für eine allgemeine Sekundarschule (al-i'dadiya) oder eine berufliche Ausbildung in verschiedenen Bereichen entscheiden.¹⁷ In den drei kurdischen Provinzen umfasst die Grundschule neun Jahre und wird mit einer nationalen Prüfung abgeschlossen, mit der auch der mittlere Schulabschluss erreicht wird.¹⁸

Die allgemeine Sekundarschule, auf die die erfolgreichsten SchülerInnen wechseln, dauert ebenfalls drei Jahre und wird mit einem Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife abgeschlossen. Die Region Kurdistan vergibt ein eigenes Hochschulreifezeugnis. Nach dem ersten Jahr der allgemeinen Sekundarschule besteht die Wahl zwischen einem naturwissenschaftlichen und einem literarischen Zweig.¹⁹ Die SchülerInnen, die den literarischen Zweig wählen,

müssen Abschlussprüfungen in den Fächern Arabisch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Geographie und Wirtschaft absolvieren, während die SchülerInnen des naturwissenschaftlichen Zweigs in den Fächern Arabisch, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie geprüft werden.²⁰

Falls die Ergebnisse der Mittelschulabschlussprüfung nicht für eine Aufnahme auf eine allgemeine Sekundarschule reichen, hat ein/e SchülerIn die Möglichkeit, ein dreijähriges berufsbildendes Programm in den Bereichen Technologie, Handelswirtschaft oder Landwirtschaft an einer berufsbildenden Schule (i'dadiya mihniya) zu durchlaufen. Diese Ausbildung wird ebenfalls mit einer zentralen Prüfung abgeschlossen (Fachmatura), deren Abschluss einen Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht. Daher sind in dieser Schule die besuchten Kurse ungefähr zur Hälfte theoretischer und zur Hälfte praktischer Natur.²¹ Weitere spezialisierte berufsbildende Schulen bilden beispielsweise zukünftige KrankenpflegerInnen, SozialarbeiterInnen oder PolizistInnen aus. Den besten zehn Prozent der SchülerInnen berufsbildender Schulen bietet sich nach erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit, sich für einen Studienplatz zu bewerben.²² Zahlen aus dem Schuljahr 2007/2008 zeigen, dass circa 68.000 SchülerInnen an 330 berufsbildenden Schulen und 2 Millionen SchülerInnen an allgemeinen Sekundarschulen angemeldet waren.²³

Der folgende grafische Überblick stammt vom deutschen Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen:



Quelle: https://www.bq-portal.de/sites/default/files/irak_abbildung_berufsbildungssystem_seit-2002.pdf

Lehrinhalte

Das Unterrichtscurriculum der Volksschule beinhaltet Fächer wie Mathematik, Arabisch, islamische Religion, Naturwissenschaft, Sport und Kunst. Ab dem dritten Volksschuljahr wird Englisch eingeführt. In Schulen, in denen mehr als 25 Prozent der SchülerInnen nicht arabischstämmig sind, wird als zusätzliches Fach zweimal pro Woche die Muttersprache (zum Beispiel Kurdisch oder Turkmenisch) unterrichtet. In der Mittelschule, das heißt ab dem siebten Schuljahr, kommen Fächer wie Geschichte, Geographie, Chemie, Physik und Biologie hinzu.²⁴

Der irakische Staat gibt vor, dass der Islam die einzige offizielle Religion ist und daher als einzige in den öffentlichen Schulen vom ersten bis zum letzten Schuljahr unterrichtet werden muss.²⁵ Der Inhalt dieses Unterrichts kann variieren, je nachdem, ob sich die Schule in einem vornehmlich schiitischen oder sunnitischen Gebiet befindet.²⁶ Mitgliedern religiöser Minderheiten steht es frei, diesen Unterricht nicht zu besuchen. Die religiösen Minderheiten organisieren ihren Religionsunterricht privat in ihren Kirchen und Tempeln.²⁷ Für christliche und jesidische Gemeinschaften besteht die Möglichkeit, dass sie in Gebieten, in denen sie die Mehrheitsbevölkerung stellen, Religionsunterricht in der Schule anbieten, jedoch nicht in gleichem Ausmaß wie beim islamischen Religionsunterricht.²⁸ Aufgrund der konfessionellen Spaltungen zwischen Schiiten und Sunniten im Land hat sich der Einfluss islamischer Kleriker auf die Unterrichtsinhalte auch auf Fächer außerhalb des Religionsunterrichts ausgeweitet. Der Unterricht, der unter dem Baath-Regime Saddam Husseins noch vom Nationalismus geprägt war, wurde nach dem Sturz des Regimes immer stärker von religiösen Inhalten beeinflusst.²⁹

Es stehen noch immer Teile der westlichen Provinz Al-Anbar sowie Teile der nördlichen Provinz Ninawa unter Kontrolle der dschihadistischen Gruppe IS.³⁰ Im östlichen Mossul haben nach der Rückeroberung durch Regierungstruppen im Februar 2017 Schulen wieder ihre Tore geöffnet, nachdem Kinder zwei Jahre lang den Lehrinhalten des IS ausgesetzt waren.³¹ In Gebieten, die noch unter IS-Kontrolle stehen, sind die Mädchen zum Großteil von der Bildung ausgeschlossen. Buben werden einem strengen Lehrplan unterzogen, aus dem Geschichte, Sozialkunde und Kunst entfernt wurden. Stattdessen lernen sie Koranverse auswendig und werden in Kampfsport und im Umgang mit Waffen unterrichtet.³²

Koedukation, Didaktik

Bis zum Fall des Regimes von Saddam Hussein 2003 war die Geschlechtertrennung in Schulen weniger verbreitet. Seither werden mit dem wachsenden Einfluss islamischer Lehren auf das Schulsystem zunehmend Mädchen von Buben im Schulunterricht getrennt.³³ Erst die Hochschulausbildung ist dann wieder koedukativ. Die religiösen Strömungen in der Gesellschaft, die in den letzten Jahren an Stärke gewonnen haben, üben mit ihren religiösen Lehren einen zunehmenden Einfluss auf Lehrpläne und Unterrichtsfächer aus. Darüber hinaus werden mehr und mehr spezifisch sunnitische oder schiitische Schulen gegründet, die eine Alternative zu den überfüllten staatlichen Schulen darstellen sollen.³⁴

Unter dem ehemaligen Präsidenten al-Maliki waren aus internationalen Geldern bis zu 825 Millionen US-Dollar für die Verbesserung des Bildungsbereichs und den Bau von Schulen bereitgestellt worden. Bürokratische Hürden bei der Umsetzung führten aber dazu, dass am Ende von al-Malikis Amtszeit 2016 nur 6 Prozent der Projekte umgesetzt worden waren.³⁵ Der Verzug beim Bau neuer Schulen führt zu großen Schulklassen und wenig direktem Kontakt zwischen einzelnen SchülerInnen und ihrem Lehrer. Laut Angaben von Lehrern in den südlichen Provinzen Babil und Thi Qar umfassen Schulklassen dort 50 bis 70 Kinder.³⁶ In Thi Qar berichtet ein Lehrer, dass es schwer sei, die SchülerInnen unter Kontrolle zu halten und man daher die Unterrichtsstunden auf weniger als 45 Minuten reduziert habe.³⁷

Besonders in den ländlichen Gegenden gestaltet sich der Unterricht schwierig, da die Schulgebäude teilweise heruntergekommen und schwer zu erreichen sind.³⁸ In ländlichen Gebieten ist auch die Schulabbruchrate höher, da viele Jugendliche früh anfangen zu arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen.³⁹

Laut Angaben eines Lehrers aus dem Jahr 2013 ist das allgemeine Unterrichtsniveau schlecht, und es kommt verbreitet vor, dass Bestechung sowie Nepotismus an den Schulen eingesetzt werden, damit die SchülerInnen ihre Prüfungen bestehen. Darüber hinaus ist der Unterricht noch immer auf traditionellen, rigiden Lehrmethoden aufgebaut, bei denen der Unterrichtsinhalt in einer monotonen und nicht sehr ansprechenden Weise vermittelt wird.⁴⁰ Einem weiteren Lehrer zufolge lernen SchülerInnen beispielsweise englische Vokabeln auswendig, können aber keine Texte schreiben oder Englisch sprechen, da die LehrerInnen selbst die Sprache oft nicht fließend beherrschen. Auch diese Aussage stammt aus 2013.⁴¹

Hochschulausbildung und Berufsbildung

Im Irak gibt es zwei Arten von Institutionen der höheren Bildung, die Universitäten und die technischen Institute.⁴² Manche Universitäten sind staatlich, andere werden von Religionsgemeinschaften betrieben oder sind örtliche Ableger ausländischer Universitäten.⁴³ Die technischen Institute bieten zweijährige Programme an, die mit einem technischen Diplom abgeschlossen werden, sowie vierjährige Programme, die mit einem Bachelorabschluss enden.⁴⁴ Mit einem überdurchschnittlich guten technischen Diplom ist die Fortsetzung des Studiums an einer technischen Fachhochschule oder Universität möglich. Neben Ausbildungsmöglichkeiten in Industrie und bei privaten Bildungsanbietern nutzen viele Jugendliche den informellen Sektor, um erwerbstätig zu werden.⁴⁵

Sicherheitslage

Die angespannte Sicherheitslage wirkt sich auf den Schulbetrieb aus. Viele Schulen im Norden des Landes wurden durch Bombenangriffe der internationalen Koalition gegen den IS zerstört, gleichzeitig wurden keine neuen Schulen eröffnet. Die Fluchtbewegungen aus den Gebieten, die unter Kontrolle des IS stehen, haben in anderen Teilen des Landes zu einer Überzahl an Schülern sowie überfüllten Klassen geführt.⁴⁶ Nach Angaben von UNICEF aus dem Jahr 2015 waren bis zu 3 Millionen schulpflichtiger Kinder im Irak nicht eingeschult.⁴⁷ Laut dem Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs, UN OCHA) vom Jänner 2017 gehen weiterhin 3,7 Millionen Kinder nur unregelmäßig zur Schule, und mehr als 765.000 binnenvertriebene Kinder haben ein ganzes Jahr Schulbildung verpasst.⁴⁸ UN OCHA berichtet weiters, dass 45 Prozent der vom Konflikt im Irak betroffenen Kinder keine Schule besuchen, da die Eltern nicht für die Transportkosten und die Kosten für Schulmaterialien aufkommen können. Viele Schulen sind mit Sprengfallen kontaminiert, andere Schulgebäude sind zu Unterkünften für Binnenflüchtlinge umfunktioniert worden, insbesondere in den Provinzen Salahaddin und Ninawa.⁴⁹

-
- ¹ CIA – Central Intelligence Agency: CIA World Factbook: Iraq, Stand: 12. Jänner 2017
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/iz.html>
- ² IOM – International Organization for Migration: Iraq Mission - Displacement Tracking Matrix (DTM), Stand: 27. April 2017
<http://iraqdtm.iom.int/IDPsML.aspx>
- ³ BPB – Bundeszentrale für politische Bildung: Irak, 9. November 2015
<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54603/irak>
- ⁴ ISW – Institute for the Study of War: Iraq Control of Terrain Map, 9. März 2017
<http://www.understandingwar.org/backgrounder/iraq-control-terrain-map-march-9-2017>
- ⁵ CIA, Stand: 12. Jänner 2017
- ⁶ CIA, Stand: 12. Jänner 2017 (Daten beruhen auf Schätzungen von 2015)
- ⁷ AA – Auswärtiges Amt: Länderinformationen: Irak, Stand: März 2017
http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Irak_node.html
- ⁸ NAFSA – National Association of Foreign Student Advisers: The Education System in Iraq: An Overview, August 2016
http://www.nafsa.org/Professional_Resources/Browse_by_Interest/International_Students_and_Scholars/Network_Resources/International_Enrollment_Management/The_Education_System_in_Iraq_An_Overview/
- ⁹ UNESCO – United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization: Iraq: Education and Literacy, ohne Datum
<http://uis.unesco.org/country/iq>
- ¹⁰ CIA, Stand: 12. Jänner 2017
- ¹¹ UNESCO, ohne Datum
- ¹² UNICEF - Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen: Multiple Indicator Cluster Surveys Iraq Highlights, 2011, S. 11-12
https://www.unicef.org/iraq/MICS_highlights_ENGLISH_FINAL.pdf
- ¹³ NAFSA, August 2016
- ¹⁴ BQ-Portal: Berufsbildungssystem: Irak (seit 1990), ohne Datum
<https://www.bq-portal.de/de/db/berufsbildungssysteme/5401>
- ¹⁵ NAFSA, August 2016
- ¹⁶ UNESCO, ohne Datum; Barany, Lazgin: Teaching of Religious Education in Iraqi State Schools and the Status of Minorities in Iraq: A Critical Review, in: International Journal of Arts & Sciences 6(4), 2013, S. 456
http://www.academia.edu/8859031/TEACHING_OF_RELIGIOUS_EDUCATION_IN_IRAQI_STATE_SCHOOLS_AND_THE_STATUS_OF_MINORITIES_IN_IRAQ_A_CRITICAL_REVIEW
- ¹⁷ Nuffic - Netherlands Universities Foundation for International Cooperation: Education system: Iraq: The Iraqi education system described and compared with the Dutch system, 17. November 2015, S. 7
<https://www.epnuffic.nl/en/publications/find-a-publication/education-system-iraq.pdf>
- ¹⁸ BQ-Portal, ohne Datum
- ¹⁹ BQ-Portal, ohne Datum
- ²⁰ Nuffic, 17. November 2015, S. 7
- ²¹ BQ-Portal, ohne Datum
- ²² Nuffic, 17. November 2015, S. 8
- ²³ BQ-Portal, ohne Datum
- ²⁴ Barany, 2013, S. 457-458
- ²⁵ Barany, 2013, S. 457
- ²⁶ Al-Monitor: Iraqi state education increasingly religious, 27. Jänner 2015
<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2015/01/iraq-state-education-religious-curricula.html>
- ²⁷ Barany, 2013, S. 451
- ²⁸ Barany, 2013, S. 458
- ²⁹ Al-Monitor, 27. Jänner 2015
- ³⁰ ISW, 9. März 2017
- ³¹ BBC News: Mosul battle: Children return to schools in recaptured east, 24. Jänner 2017
<http://www.bbc.co.uk/news/world-middle-east-38730568>
- ³² BBC News, 24. Jänner 2017
- ³³ Al-Monitor, 27. Jänner 2015, Sasa Post: Al-ta'lim fi-l-'iraq... madaris taht khatt al-niran wa-t-ta'ifiyya [Bildung im Irak: Schulen in der Schusslinie und unter Einfluss von Konfessionalismus], 21. Mai 2016
<https://www.sasapost.com/iraq-education-during-awar/>
- ³⁴ Sasa Post, 21. Mai 2016
- ³⁵ Sasa Post, 21. Mai 2016
- ³⁶ Al-Monitor: Decline in education threatens future Iraqi generations, 17. April 2016
<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2016/04/iraq-schools-need-corruption-education-overcrowded-classroom.html>
- ³⁷ Al-Monitor, 17. April 2016
- ³⁸ Al-Monitor: New School Year Challenges Iraqi Families, 23. September 2013
<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2013/09/challenges-during-iraqi-back-to-school.html>
- ³⁹ BQ-Portal, ohne Datum
- ⁴⁰ Al-Monitor: English Learning Lags in Iraq, 26. September 2013
<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2013/09/english-iraq-schools-teaching.html>

⁴¹ Al-Monitor, 26. September 2013

⁴² Nuffic, 17. November 2015, S. 9

⁴³ Classbase: Education System in Iraq, ohne Datum
<http://www.classbase.com/Countries/iraq/Education-System>

⁴⁴ Nuffic, 17. November 2015, S. 9

⁴⁵ BQ-Portal, ohne Datum

⁴⁶ Sasa Post, 21. Mai 2016

⁴⁷ UNICEF, 3. September 2015

⁴⁸ UN OCHA - UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs: 2017; Humanitarian Needs Overview; Iraq, Jänner 2017, S. 7 (verfügbar auf [ecoi.net](http://www.ecoi.net))

http://www.ecoi.net/file_upload/1930_1490084876_irq-2017-hno.pdf

⁴⁹ UN OCHA, Jänner 2017, S. 26

